

# Entwurf Konzept Visionspreis

## Hintergrund:

Wir sind Lehrer an einer Realschule und unterrichten Deutsch, Englisch und Informationstechnologie. Außerdem leiten wir eine Schulfernsehengruppe, in der wir bereits diverse Erfahrungen bei der Konzeption und Erstellung eigener Medien gemacht haben, von der Verwendung eines Green Screens über verschiedene Schnitttechniken bis zur videojournalistischen Arbeit. Beispielsweise hatten wir in den letzten drei Monaten Online-Interviews mit dem bayerischen Minister für Gesundheit und Pflege Klaus Holetschek und letzte Woche sogar mit dem bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder. Diese Projektarbeit wurde in Zusammenarbeit der Schulfernsehengruppe und einer 9. Klasse erstellt.

Unsere Erfahrungen in den letzten Jahren im Regelunterricht und im Wahlfach Schulfernsehen haben gezeigt, dass die Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Medienkompetenz oft nur die Kenntnisse und Fähigkeiten des Konsumenten besitzen. Kreativer und produktiver Umgang mit Medien sowie Kenntnisse der rechtlichen Regelungen sind wenig ausgeprägt. Durch die Pandemie wurden die Defizite auf der einen Seite und der Überhang auf der anderen Seite noch wesentlich deutlicher. Während viele Lehrkräfte sich fortbildeten und ihren digitalen Unterricht spannend und abwechslungsreich gestalteten, wurde der Schüler noch mehr zum Konsumenten. Durch die fehlende Pflicht, mit Kamera am Unterricht teilzunehmen, war die Versuchung zu groß, umzuschalten, abzuschalten, auszuschalten. Das Resultat ist, dass der Erfolg des Distanzunterrichts schwer zu messen ist. Um diese verschiedenen Defizite im Blick auf die Herausforderungen der Zukunft auszumerzen, wollen wir an unserer Schule sog. „Media Coaches“ etablieren.

## Das Konzept:

Im ersten Schritt werden 10 Mitglieder der bestehenden Schulfernsehengruppe aus den Klassen 8-10 in einem Wochenendseminar zu Senior Media Coaches ausgebildet und geeignete Schulungsszenarien und -materialien entwickelt - hierfür wäre die Unterbringung in einem geeigneten Seminarzentrum und die Anwerbung kompetenter Dozenten wichtig. Im X Bereich wären die Jugendherberge X als Unterkunft mit Gruppenräumen und eine Kooperation mit Mitarbeitern des Regionalfernsehsenders X ,

der Universität – etwa dem Lehrstuhl von Prof. X  
, dem ZFN mit Mediengestalter\*in X und/oder anderen  
externen Experten gute Ausgangspunkte für eine nachhaltige, zukünftig dann  
alle zwei Jahre durchführbare Arbeit in der Media Coach Gruppe. Denkbar  
wäre in ähnlicher Weise auch eine Kooperation mit dem X  
Rundfunk in X - hier wären jedoch ein größerer zeitlicher Aufwand  
und höhere Kosten zu erwarten.

Im Zuge des Wochenendseminars werden sicher weitere Ideen entstehen, die  
dann eventuell auch umgesetzt werden könnten.

Im zweiten Schritt werden jüngere Schüler an der Schule zu Media Coaches  
ausgebildet; die Senior Media Coaches haben hierbei dann schon ihren  
ersten Einsatz. Mit insgesamt 20 Media Coaches steht nun die Gruppe, die

(1) Kurzvorträge und Workshops zu Kernproblemen der Digitalisierung hält  
und

(2) die Lehrer bei Unterrichtsvorhaben mit digitalen Medien unterstützt.

Von Vorteil wäre es, wenn aus jeder Klasse bzw. Jahrgangsstufe Schüler und  
Schülerinnen an dieser Ausbildung teilnehmen würden.

#### Vision:

Auch in der Zukunft werden sich neue Formen des digitalen Arbeitens im  
Homeoffice, aber auch in anderen Arbeitsbereichen durchsetzen. Um unsere  
Kinder bestmöglich auf die Berufswelt im 21. Jahrhundert vorzubereiten, ist  
es daher unabdingbar sie bereits in der schulischen Ausbildung damit  
vertraut zu machen. Moderne Formen der Gruppenarbeit wie z. B.  
kollaboratives Schreiben eröffnen neue Wege gemeinsam kreativ und  
produktiv zu arbeiten. Da im schulischen Alltag nicht alles gleichermaßen  
berücksichtigt werden kann, bieten wir mit dem Media Coach Konzept ein  
zusätzliches Tool, das sowohl für Ungeübte (Stufe 1) als auch für  
Medienprofis (Stufe 3) geeignet ist. Gerade im schwierigen Entwicklungsalter  
der 6. bis 8. Jahrgangsstufe verbinden wir digitale Bildung mit der Förderung  
sozialer Kompetenzen und stärken damit auch die Schulgemeinschaft.